Sch Dr. 119

KUNSTGEWERBESCHULE ZU DUESSELDORF

JAHRESBERICHT FÜR DAS SCHULJAHR 1907-08

* *
*

qdu
0018

KUNSTGEWERBESCHULE ZU DUESSELDORF

JAHRESBERICHT FÜR DAS SCHULJAHR 1907-08

* *
*

S. Pr. 109.
2 Gro

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

12. S. 379.

Inhalt.

		Seite
I.	Gründung der Anstalt	5
II.	Kuratorium der Anstalt	5
III.	Personalstand der Anstalt	6
IV.	Übersicht über die Frequenz der Schule	8
V.	Stipendienfonds, Freischüler	10
VI.	Schüler=Konkurrenzen	12
VII.	Schriftkurs für Schüler und Privatteilnehmer	14
VIII.	Schulexkursion	14
IX.	Ferien	15
X.	Studienreisen der Lehrer	15
XI.	Ausstellungen der Schule	15
XII.	Schriftkurs für Kunstgewerbeschullehrer	16
XIII.	Besucher der Schule	18
XIV.	Aufnahme=Bedingungen	19
XV.	Stundenplan für das Sommersemester 1907	21
XVI.	Stundenplan für das Wintersemester 1907/08	22

I.

Gründung der Anstalt.

Die Kunstgewerbeschule zu Düsseldorf wurde am 3. April 1883 eröffnet, nachdem das Statut der Schule durch Ministerial-Erlaß vom 15. Mai 1882 genehmigt worden war.

Die Kosten der Unterhaltung der Anstalt in allen ihren Teilen, soweit dieselben aus deren eigenen Einnahmen nicht gedeckt werden, trägt die Stadt Düsseldorf, welcher während der ersten 10 Jahre dazu ein Staatszuschuß von 7830 Mark jährlich zugesichert war. Dieser Staatszuschuß wurde für das Schuljahr 1886/87 auf 15000 Mark, 1890/91 auf 18930 Mark und 1892/93 auf 19140 Mark erhöht. Seit dem Schuljahr 1900/01 ist eine Erhöhung auf 30000 Mark und seit Beginn des Schuljahrs 1904 auf 42000 Mark eingetreten.

II.

Das Kuratorium der Kunstgewerbeschule

bilden die Herren:

Marx, Oberbürgermeister, Vorsitzender.
Dr. Matthias, Beigeordneter, stellvertretender Vorsitzender.
Dr. Hüsgen, Chefredakteur.
Richter, Professor, Regierungs- und Gewerbeschulrat.
vom Endt, Architekt und Stadtverordneter.
Oeder, Professor.
Schoenfeld, Dr. phil., Fabrikbesitzer und Stadtverordneter.
Koenigs, Ober-Regierungsrat.
Ditzen, Hof-Juwelier.
Behrens, Professor, bis 1. Oktober 1907.
Bosselt, Professor und stellvertretender Direktor.

III.

Personalstand der Anstalt.

In dem Personalstand der Anstalt traten im Schuljahr folgende Änderungen ein:

Der bisherige Direktor, Professor Peter Behrens, legte mit dem 1. Okt. 1907 sein Amt nieder. Mit der Führung der Direktions-Geschäfte wurde Professor Rudolf Bosselt beauftragt.

Der bisher kommissarisch beschäftigte Lehrer Maler Joseph Bruckmüller wurde mit dem 1. April 1907 angestellt.

Der bisherige Gipsformer Carl Scarselli schied am 31. März 1907 aus; an seine Stelle trat am 1. April 1907 der Former Wilhelm Esser und an dessen Stelle am 1. Mai 1907 der Former Josef Contzen.

Lehrer-Personal.

Sommersemester 1907.

Direktor: Professor Peter Behrens.

Lehrer:

Ignaz Wagner, Professor, Dekorationsmaler, Fachklasse.

Wilhelm Sprengel, Professor, Maler für ornamentales Pflanzenzeichnen und Freihandzeichnen.

Fritz Neuhaus, Professor, Maler für Tierzeichnen.

Julius Peyerimhoff, Ziseleur, Fachklasse.

Johann Hermanns, Professor, Architekt, für geometrisches Zeichnen, Perspektive und Schattenlehre.

Albert Hochreiter, Maler, für ornamentales Pflanzenzeichnen und Freihand-zeichnen.

Ludwig Heupel-Siegen, Professor, Maler, für Aktzeichnen und Anatomie.

Rudolf Bosselt, Professor, Bildhauer, Fachklasse.

Fritz Hellmuth Ehmcke, Maler, Fachklasse für kunstgewerbliches Zeichnen und Flächenkunst.

Josef Bruckmüller, Maler, Vorschule B.

Max Benirschke, Architekt, Vorschule A.

J. L. M. Lauweriks, Architekt, Fachklasse (kommissarisch).
Wilhelm Engels, Architekt, für geometrisches Zeichnen (Hilfslehrer).
Dr. Wilhelm Niemeyer, für Kunstgeschichte und Verwaltung der Bibliothek (Hilfslehrer).

Werkmeister:

C. Schultze, Buchbindermeister, für Buchbinden, Handvergolden und Lederschnitt.
B. Ch. Koch, Schreinermeister, für Möbeldetaillieren.
H. Sittel, Faktor, für Buch- und Lithographiedruck.
R. Folger, Webermeister, für den Webunterricht.

Verwaltungs-, Aufsichts- und Hilfspersonal:

Westerop,	Müller,	Contzen,
Schreiber.	Kastellan.	Former.

Wintersemester 1907/08.

Stellvertretender Direktor: Professor Rudolf Bosselt.

Lehrer:

Ignaz Wagner, Professor, Dekorationsmaler, Fachklasse.
Wilhelm Sprengel, Professor, Maler, für ornamentales Pflanzenzeichnen und Freihandzeichnen.
Fritz Neuhaus, Professor, Maler, für Tierzeichnen.
Julius Peyerimhoff, Ziseleur, Fachklasse.
Johann Hermanns, Professor, Architekt, für geometrisches Zeichnen, Perspektive und Schattenlehre.
Albert Hochreiter, Maler, Vorschule C.
Ludwig Heupel-Siegen, Professor, für Aktzeichnen und Anatomie.
Rudolf Bosselt, Professor, Bildhauer, Fachklasse.
Fritz Hellmuth Ehmcke, Maler, für kunstgewerbliches Zeichnen und Flächenkunst.
Josef Bruckmüller, Maler, Vorschule B.
Max Benirschke, Architekt, Vorschule A.
J. L. M. Lauweriks, Architekt, Fachklasse (kommissarisch).
Dr. Wilhelm Niemeyer, für Kunstgeschichte und Verwaltung der Bibliothek (Hilfslehrer).
Wilhelm Engels, Architekt, für geometrisches Zeichnen (Hilfslehrer).

Werkmeister:

C. Schultze, Buchbindermeister, für Buchbinden, Handvergolden und Lederschnitt.
B. Ch. Koch, Schreinermeister, für Möbeldetaillieren.
H. Sittel, Faktor, für Buch- und Lithographiedruck.
R. Folger, Webermeister, für den Webunterricht.

Verwaltungs-, Aufsichts- und Hilfspersonal:

Westerop,	Müller,	Contzen.
Schreiber.	Kastellan.	Former.

IV.

Übersicht über die Frequenz der Schule.

Im Sommersemester 1907 besuchten die Kunstgewerbeschule:

54 Vorschüler
57 Fachschüler
124 Abendschüler
Zus. 235 Schüler.

Im Wintersemester 1907/08:

75 Vorschüler
98 Fachschüler
172 Abendschüler
Zus. 345 Schüler.

Von den Schülern waren ihrem Berufe nach im Wintersemester 1907/08:

	Berufe	Vollschüler	Hospitanten	Abend-schüler	Summe
1	Architekten, Baueleven	18	5	25	48
2	Bildhauer, Modelleure	14	2	24	40
3	Buchbinder	1	—	—	1
4	Chemigraphen	—	—	4	4
5	Dekorateure	1	—	—	1
6	Dekorationsmaler	43	6	39	88
7	Emaillemaler	—	—	1	1
8	Gartenarchitekten	1	—	—	1
9	Glasmaler	—	—	6	6
10	Goldschmiede, Juweliere	1	—	1	2
11	Graveure, Ziseleure	4	—	17	21
12	Installateure	1	—	2	3
13	Kaufleute	—	—	2	2
14	Keramiker	1	1	—	2
15	Klempner	—	—	1	1
16	Lehrer	—	—	11	11
17	Lithographen	—	1	3	4
18	Maurer	—	—	2	2
19	Oberlehrer	—	1	—	1
20	Photographen	—	—	1	1
21	Regierungs-Baumeister	—	—	1	1
22	Requisiteur	—	—	1	1
23	Schreiner	8	1	14	23
24	Zeichenlehrer	—	2	2	4
25	Zeichenlehrer-Aspiranten	3	6	5	14
26	Zeichner	44	7	11	62
	Zusammen	140	32	173	345
	davon unter 18 Jahren	27	8	58	93
	über 18 Jahren	113	24	115	252

V.

Stipendienfonds, Freischüler.

Die aus dem städtischen Stipendienfonds zur Verfügung stehende Summe setzt sich zusammen aus:

1. den Zinsen eines Kapitals von 13 367,62 Mark,
2. freiwilligen Beiträgen Düsseldorfer Bürger.

Sie betrug für das Schuljahr 1907/08 3 077 Mark.

Über die Verwendung und Verwaltung des Stipendienfonds erließ der Schulvorstand der Kunstgewerbeschule im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung unter dem 15. August 1887 nachstehende Bestimmungen:

Bestimmungen

über den Stipendienfonds der Kunstgewerbeschule zu Düsseldorf.

1. Der Stipendienfonds der Kunstgewerbeschule zu Düsseldorf ist durch die Einnahme einer Anzahl zu diesem Zwecke im Winter 1885/86 gehaltener Vorträge, ferner durch freiwillige Beiträge Düsseldorfer Bürger gegründet worden.

Es ist ein Zweckvermögen, dessen Träger die Stadt Düsseldorf ist und dessen Verwaltung und Verwendung dem Vorstande der Kunstgewerbeschule zustehen. Der Stipendienfonds bezweckt die Unterstützung unbemittelter und befähigter Schüler der Kunstgewerbeschule zu Düsseldorf, welche Angehörige des Deutschen Reiches sind. Vorzugsweise sollen diejenigen Schüler berücksichtigt werden, die ihren Wohnsitz in Rheinland oder Westfalen haben.

2. Das Stammkapital betrug am 1. April 1887 7638 Mark, ferner für Stipendien, welche durch Jahresbeiträge gedeckt werden, die Summe von 1729 Mark für 5 Jahre.

3. Falls Zinsen und Jahresbeiträge nicht zur Verteilung gelangen, wachsen dieselben dem Stammkapital zu. Das Stammkapital, welches zurzeit 7 638 Mark beträgt, darf nur mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung zu Stipendien verwendet werden.

4. Stipendien werden nur an Unbemittelte verliehen, welche die Kunstgewerbeschule mindestens ein Semester lang besuchen, entschieden ausgesprochenes Talent, großen Fleiß und vorzügliches Betragen gezeigt haben. Dem Vorstande liegt es ob, die nötigen Erkundigungen einzuziehen. Die Unzulänglichkeit der Mittel muß zweifellos vorliegen.

5. Stipendien werden der Regel nach für ein Schuljahr erteilt und bis zu einem Monatsbetrage von 50 Mark bemessen, welche Summe gegen

Vorlegung eines durch den Direktor ausgestellten Führungsattestes in der Regel postnumerando zur Auszahlung gelangt.

6. Die Gewährung eines Stipendiums befreit vom Schulgelde. (Aufgehoben durch Beschluß des Schulvorstandes.)

7. Stipendien sollen in keinem Falle über 3 Jahre hinaus gewährt werden. Eine Entziehung kann jederzeit stattfinden, sobald der Schüler sich der Unterstützung unwürdig zeigt oder der Unterstützung nicht mehr bedarf.

8. Anträge auf Verleihung von Stipendien sind spätestens zwei Monate vor Schluß des Semesters an den Direktor zu richten. Später einlaufende Anträge können nur ausnahmsweise berücksichtigt werden. Nach Anhörung des Gutachtens der Lehrerkonferenz entscheidet der Schulvorstand über Gewährung nnd Entziehung eines Stipendiums.

9. Diejenigen Korporationen oder Schenkgeber, welche in Zukunft mindestens 250 Mark zum Stipendienfonds beitragen, sind berechtigt, für je 250 Mark einen Schüler für ein Stipendium in Vorschlag zu bringen.

Der Vorschlag ist tunlichst zu berücksichtigen, wenn die Voraussetzungen des § 4 zutreffen.

Düsseldorf, den 14. August 1887.

Der Vorstand der Kunstgewerbeschule:
Lindemann.

Verzeichnis der Stipendiaten im Schuljahr 1907/08.

Staatsstipendium:

Brinkmann, Friedr.,
Diestmann, Kaspar,
Gieseler, Heinrich.
Kaldenbach, Fritz,
Lindemann, Max,

Städtischer Stipendienfonds:

Coßmann, Herm.,
Ehmsen, Heinr.,
Enseling, Joseph,
Meyer, Adolf,
Völkel, Alwin.

Aders-Tönnies-Stiftung:

Brink, Wilhelm,
Freytag, Otto,
Herkendell, Hans,
Lindemann, Max.

Friedr. Vohwinkel-Stiftung:

Bröcher, Peter,
Ernst, Wilhelm,
Gruschka, Reinhold,
Siegel, Paul.

Außerdem wurde noch seitens des Kuratoriums der Kunstgewerbeschule 32 Schülern die Zahlung des Schulgeldes erlassen.

VI.

Schüler=Konkurrenzen.

In monatlicher Folge wurden Schüler=Konkurrenzen ausgeschrieben, die sowohl auf gestellte Aufgaben als freie Entwürfe der Schüler sich richteten. Die Beteiligung der Schüler an diesem Wettbewerb zeugte durchgängig von lebhaftem Interesse und brachte erfreulichste Resultate. Von den zahlreichen eingelieferten Arbeiten konnten viele prämiiert oder durch lobende Erwähnungen ausgezeichnet werden.

An die mit solchen Auszeichnungen bedachten Schüler gelangten beim Schulschluß Prämien, in Büchern bestehend, zur Verteilung.

Verzeichnis der gestellten Aufgaben.

A. Im Sommer 1907.

Für alle Schüler.

Freie Entwürfe für die Ausstellung alter und moderner christlicher Kunst in Aachen.

Für Architekten, Möbelzeichner etc.

Empfangszimmer.

Für Dekorationsmaler.

Teilung einer Wandfläche zur Aufnahme von Stilleben=Bildern (Fruchtstücke) für ein Speisezimmer.

Für Tonmodelleure.

Plastischer oder gezeichneter Entwurf für einen Wandbrunnen.

Für Wachsmodelleure.

Entwurf zu einer Schmuckkassette.

Für Zeichner, Lithographen, Glasmaler etc.

Entwurf zu einem Wandbehang.
Entwurf für das Titelblatt des Jahresberichts der Kunstgewerbeschule.
Entwurf für einen Wandbrunnen.
Entwurf für ein Mosaik.
Entwürfe für Vorsatzpapiere oder Stoffmuster.

B. Im Winter 1907/08.

Für alle Schüler.

Freie Entwürfe für Holzschnitte und Lithographien oder auch jeden kunstgewerblichen Gegenstand und jede architektonische Aufgabe, die ohne weitere Abänderungen für ein Publikationswerk verwendbar.

Für Architekten, Möbelzeichner etc.

Entwurf für einen Restaurationsraum.
Entwurf für ein Speisezimmer.
Entwurf für ein Schlafzimmer.
Entwurf für eine Friedhofskapelle.
Perspektivische Farbenskizze eines Kamins mit Umgebung.
Entwurf zu einer Gartenanlage mit Einfriedigung.

Für Dekorationsmaler.

Entwurf für eine Madonna an einer schrägen Deckenfläche eines Schlafzimmers.
Entwurf für eine Fahne für das Königl. Gymnasium zu Düsseldorf.
Entwurf für Wand- und Deckenschmuck eines Damenzimmers.

Für Tonmodelleure.

Plastisches Projekt zu einem Kindergrabmal.
Jardinière für Keramik.
Plastische Skizze zu einem Steinrelief für ein Bankgebäude.
Plastisches Modell zu einem Taufstein.

Für Wachsmodelleure.

Entwurf für eine Rauchgarnitur.
Entwurf für eine Schmuckkassette in Metall oder Holz mit Metallmontierung.
Entwurf für eine getriebene Blumenvase.

Für Zeichner, Lithographen, Glasmaler etc.

Farbiger Entwurf für ein rundes Mosaik mit Tiermotiven.
Eine Lithographie nach freiem Motiv.
Entwurf für ein Handtuch (Pflanzenmotiv).
Vorsatzpapier für eine Festschrift.
Musterung einer Wand- oder Stoffläche durch Schablonierung.
Bemalung eines Zierteilers (Pflanzenmotiv).
Entwurf für einen Holzschnitt.
Farbiger Entwurf für Intarsienfüllung (Tiermotiv).
Entwurf eines Linoleummusters.
Bucheinband aus Leder.
Entwurf für den Umschlag des Jahresberichts der Kunstgewerbeschule.
Farbiger Entwurf zu einem Kissen mit Anwendung von Tiermotiven.
Entwurf zu einem Damenmantelknopf.
Plakat für eine Luftschiffausstellung.
Entwurf für einen Wandbehang (Weberei oder Stickerei).

VII.

Schriftkurs für Schüler und Privatteilnehmer.

Um die Erziehung zum Schriftverständnis, dem die Kurse für Kunstgewerbeschullehrer dienen, auf die Schüler der Anstalt sowie auf andere Interessenten auszudehnen, fand in der Zeit vom 20. Januar bis 15. Februar ein Doppelkurs in künstlerischer Schrift unter Leitung von Frl. Anna Simons aus London statt, zu denen Nichtschüler gegen ein Honorar von 10 Mark zugelassen waren.

Der Vormittagskurs umfaßte 22 Teilnehmer, davon 1 Nichtschüler, der Nachmittagskurs umfaßte 25 Teilnehmer, davon 4 Nichtschüler. Die Arbeiten des Kurses, Proben des Lehrgangs, Schrifttafeln und geschriebene Bücher, wurden dem Schulkuratorium in seiner Sitzung am 20. Februar 1908 durch eine Ausstellung im Lesesaal der Anstalt vorgeführt.

VIII.

Schulexkursion.

Auf zweitägiger Reise, unter Leitung der Lehrer Architekt Lauweriks, Maler Bruckmüller und Dr. W. Niemeyer, wurden am 11. und 12. Oktober 1907 die Kunstschätze der Stadt Mainz und die Jubiläumsausstellung der Stadt Mannheim besucht.

An der Reise nahmen 28 Schüler teil. Am ersten Tage wurde in Mainz das Römisch-Germanische Centralmuseum besichtigt, mit besonderer Rücksicht auf Steininschriften und Keramik, weiter der Dom mit den Werken mittelalterlicher Plastik, sodann Beispiele der Privatarchitektur.

In Mannheim wurde früh die Jesuitenkirche und das Schloß mit der Bibliothek, Bucheinbänden und Drucken, besichtigt, am Vormittag die Kunstausstellung besucht. Am Nachmittag wurden die Ausstellungsarchitekturen und die Gartenanlagen der Künstler Läuger und Behrens im Ausstellungspark besichtigt.

Am späteren Nachmittag fand ein Ausflug nach Schwetzingen statt zum Besuch des Schlößchens und des Parkes.

IX.

Ferien.

Im Schuljahr 1907/08 fanden die Ferien
vom 19. bis 25. Mai,
„ 4. August bis 29. September,
„ 23. Dezember bis 3. Januar,
„ 25. März bis 1. April statt.

Der Schluß des Schuljahres war am Dienstag den 24. März 1908, vormittags 12 Uhr.

X.

Studienreisen der Lehrer.

Während der Herbstferien besuchte Professor Bosselt Italien. In den Tagen vom 21.–23. November 1907 fuhr Herr F. H. Ehmcke nach Leipzig zur Besichtigung der Ausstellung für Buchbindekunst im Buchgewerbe-Museum und zum Besuch der Akademie für graphische Künste.

XI.

Ausstellungen der Schule.

I. Für eine Beteiligung der an der Anstalt wirkenden Künstler an der Allgemeinen Kunstausstellung im Kunstpalast gewährte die Stadt eine Beihilfe von 10000 Mark.

Nach Entwurf von Professor Peter Behrens wurde ein Ausstellungsraum für Kunstgewerbe, nach Entwurf von Maler F. H. Ehmcke ein Bibliothekzimmer, nach Entwurf von Architekt Benirschke ein Speisezimmer ausgeführt. Maler Bruckmüller schmückte dieses Speisezimmer mit Wandmalereien aus.

An der Ausstattung der Räume waren folgende Firmen beteiligt:

Carl Hilgers, Möbelfabrik, führte die Möbel des Speisezimmers und des Bibliothekzimmers aus.

Kunstgewerbliche Einzelgegenstände stellten her:

Ludw. Coutelle, Werkstätte für kunstgewerbl. Arbeiten in allen Metallen,
Düsseldorfer Bronze-Bild-Gießerei, G. m. b. H., Düsseldorf-Obercassel,
Hermann Frantzen, Porzellanwaren,

Jos. Kochs, Korbwaren,
Theod. Koerwer, Tapisserie,
Krefelder Teppichfabrik, Krefeld,
Kunstgewerbliche Metall-Industrie, G. m. b. H.,
Aug. Schmits, Kunstgewerbliche Treibarbeiten,
Carl Schultze, Kunstbuchbinder,
Richard van den Bergh, Schreibwaren,
H. Wedemeyer, Stadtuhrmacher.

II. Auf der Ausstellung für kirchliche Kunst im August und September in Aachen richtete die Schule einen Raum ein, dessen architektonische Ausstattung und dessen Einzelgegenstände Entwürfe von Schülern der Anstalt waren.

Geräte des kirchlichen Gebrauchs, Stoffe, Leuchter, Bücher, Kelche, Lichterkrone, Konfirmationsschmuck, künstlerisch geschriebene Gebetstafeln, Entwürfe für Kirchenbau kamen zur Ausstellung.

An der Herstellung waren folgende Firmen beteiligt:

Coßmann, Fabrik von Lichterträgern aus Holz, Aachen,
Ludwig Coutelle, Werkstätte für kunstgewerbliche Arbeiten in allen Metallen, Düsseldorf,
Gustav Kottmann, Möbelstoffweberei, Krefeld,
Krefelder Teppichfabrik, Krefeld,
Peter Oediger, Juwelier, Krefeld,
H. Steenaerts, Hofjuwelier, Aachen,
August Witte, Stiftsgoldschmied, Aachen.

III. Auf der Ausstellung „Das neue deutsche Buch" im Buchgewerbemuseum zu Leipzig im März 1908 war die Anstalt mit 34, nach Entwürfen von Schülern und von Schülern selbst hergestellten, Bucheinbänden vertreten. Eine Anzahl der ausgestellten Arbeiten wird im „Archiv für Buchgewerbe" veröffentlicht.

XII.

Schriftkurs für Kunstgewerbeschullehrer.

Auf Anordnung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe fand ein dritter Kursus in künstlerischem Schriftzeichnen, verbunden mit Geschichte und Ästhetik der Schrift, unter der Leitung des Direktors Professor Behrens

und Assistenz des Fachlehrers Maler F. H. Ehmcke statt. Fräulein Anna Simons aus London, Schülerin des englischen Schriftkünstlers Johnson, erteilte Unterricht in künstlerischer Schrift mit der Kielfeder. Technische Unterweisung im Typensatz und Druck gab Herr Faktor Sittel.

Die Methode des Kursus war die gleiche wie in den ersten Kursen und umfaßte: Vorträge über die Grundformen, die Entwicklung und die gestaltenden Prinzipien der verschiedenen Schriftarten, Übungen im Schreiben mit verschiedenen Werkzeugen und im Stil dieser Werkzeuge (Quellstift, Kielfeder, Pinsel), Schriftschneiden in Linoleum, Holz, Gips, Übungen in Kursivschrift auf Grundlage der individuellen Handschrift mit Kielfeder und Pinsel, Übungen in bezug auf Rhythmus und Satzbild der verschiedenen Schriften, Aufbau von geschlossenen Sätzen und Blöcken aus den Grundformen, Anpassung der Schrift an gegebene Illustrationen in bezug auf die Valeurs, Zeichnen von Initialen und Schmuckstücken nach den Prinzipien des Schriftwerkzeugs, Entwerfen von Adressen, Urkunden usw., Übungen im Typensatz und Druck auf der Handpresse, mit Verwendung von eignen, in Linoleum oder Holz geschnittenen Schmuckstücken.

Eine Änderung ergab sich, da der eine Teil der Teilnehmer bereits dem vorhergehenden Kurs angehört hatte, dahin, daß eine Scheidung in zwei Kurse erfolgte. Während die neu eintretenden Teilnehmer vor allem in die Grundformen eingeführt wurden, konnten die vorjährigen Teilnehmer zu schwierigeren Aufgaben fortgeleitet werden, zum Schreiben größerer Arbeiten, ganzer Bücher, zur Ausführung umfangreicher Entwürfe in Akzidenzsatz und Linoleumschnitt.

Die Teilnehmer an diesem Kursus waren folgende:

Friedrich Baumann, Hildesheim,
Heinrich Dickmann, Dortmund,
Fritz Flamme, Barmen,
Wilhelm Gertenbach, Hanau,
Ludwig Godewols, Bielefeld,
Franz Lilienthal, Danzig,
Georg Schreiber, Krefeld,
Otto Vibrans, Quedlinburg,
Fritz Volle, Dortmund,
Hermann Werner, Elbing.

XIII.

Besucher der Schule.

Im Laufe des Schuljahres besichtigten die Anstalt folgende Besucher:

Se. Exzellenz der Minister für Handel und Gewerbe Delbrück,

Geheimer Oberregierungsrat im Ministerium für Handel und Gewerbe Dönhoff,

Geheimer Regierungsrat beim Landesgewerbeamt Dr. Muthesius,

Beigeordneter Dr. Matthias,

Direktor der Kgl. Kunstgewerbeschule Gothenburg (Schweden), Architekt C. Lindholm,

Lehrer an der Kgl. Kunst- und Gewerbeschule in Christiania (Norwegen), G. Gandernack,

Buenaventura Conill, Montobbio, Architekt.

Lehrer an der städt. höheren Webeschule in Berlin, Maler Ernst Flemming,

Lehrer an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule zu Erfurt, Bildhauer H. Steinhage,

Professor Poelzig, Direktor der Kunstgewerbeschule in Breslau,

Professor Bruno Paul, Direktor der Kunstgewerbeschule in Berlin,

Professor Thormählen, Direktor der Kunstgewerbeschule in Magdeburg.

XIV.

Aufnahme-Bedingungen

für das Schuljahr 1908/09.

Für die Aufnahme in die Kunstgewerbeschule bestehen folgende Bestimmungen:

a) für die vorbereitenden Allgemeinkurse und Abendschule:
   1. ein Alter von mindestens 15 Jahren,
   2. eine genügende Volksschulbildung, welche durch Zeugnisse nachzuweisen ist,
   3. die Wahl eines praktischen Berufs;

b) für die Fachschule:
   Absolvierung der vorbereitenden Allgemeinkurse oder Nachweis einer ausreichenden Vorbildung durch Prüfungsarbeiten. — Erwünscht ist ferner, daß die Lehrzeit bei einem Handwerksmeister bestanden ist;

c) Damen werden zum Unterricht zugelassen, sofern es sich um hervorragend begabte Schülerinnen handelt, welche einen bestimmten Beruf im Auge haben und soweit Platz in der Schule vorhanden ist;

d) ausnahmsweise werden auch solche Schüler, die durch zwingende Verhältnisse verhindert sind, den Tagesunterricht ganz zu besuchen und nur zeitweilig den Unterricht oder nur einen Teil desselben zu genießen wünschen, als Hospitanten aufgenommen. Sie unterliegen denselben Bestimmungen wie die Vollschüler.

Nur in außergewöhnlichen Fällen können vorgebildete Schüler noch nach Beginn des Semesters aufgenommen werden; verspätete Anmeldung kann Zurückweisung zur Folge haben.

Neu eintretende Schüler haben Legitimationspapiere resp. die letzten Schulzeugnisse sowie selbstgefertigte Zeichnungen oder sonstige Arbeiten vorzulegen.

Das Schulgeld, welches halbjährlich vorausbezahlt werden muß, beträgt:

für die vorbereitenden Allgemeinkurse und Fachschule:

pro	Sommerhalbjahr	Mk. 30
	Winterhalbjahr	Mk. 40

für die Abendschule:

pro	Sommerhalbjahr	Mk. 10
	Winterhalbjahr	Mk. 15

für Hospitanten:

pro Sommerhalbjahr Mk. 20
Winterhalbjahr Mk. 25

Reichsausländer, die den vollen Tagesunterricht besuchen, zahlen den 5fachen Betrag an Schulgeld.

An Stipendien gelangen zur Verteilung: Stipendien der Königlichen Regierung, Stipendien aus dem Fonds der Kunstgewerbeschule, der Friedrich Dohwinkel- und der Aders-Tönnies-Stiftung.

Ferner finden Schulgelderlasse statt.

Diese Unterstützungen werden nur an Unbemittelte verliehen, welche die Kunstgewerbeschule mindestens ein Semester lang besucht, entschieden ausgesprochenes Talent, großen Fleiß und vorzügliches Betragen gezeigt haben.

Die Verteilung der Stipendien geschieht im Laufe der Semester auf Vorschlag einer Lehrerkonferenz durch das Kuratorium.

Die Aufnahmen für das Sommersemester 1908 finden am 1. und 2. April, vormittags von 10—1 und abends von 7—9 Uhr, für Damen am 3. April, vormittags von 10—1 Uhr statt.

Das Sommersemester schließt am 1. August 1908.

Die Aufnahmen für das Wintersemester 1908/09 finden am 1. und 2. Oktober, vormittags von 10—1 und abends von 7—9 Uhr, für Damen am 3. Oktober, vormittags von 10—1 Uhr statt.

Das Wintersemester schließt am 24. März 1909.

Während der Semester finden Ferien vom 7. bis 13. Juni und vom 24. Dezember bis 3. Januar 1909 statt.

Düsseldorf, im März 1908.

Der Direktor. I. V.: Professor Rudolf Bosselt.

XV.

Stundenplan für das Sommersemester 1907.

Vorschule.		Vorbereitende Allgemeinkurse.	Saal Nr.
		Abteilung A.	
Vormittags von 8—12 Uhr	täglich	Naturstudien, techn. Konstruktionsübungen einschl. Werkunterricht im Möbel-Detaillieren unter Hinzuziehung des Schreinermeisters Koch. Lehrer: Architekt M. Benirschke.	17
		Abteilung B.	
	täglich	Auffassungszeichnen, Naturstudien, malerische Kompositionsübungen. Lehrer: Maler J. Bruckmüller.	19
		Abteilung C.	
	Mo.—Fr.	Auffassungszeichnen, Naturstudien, allgemeine Kompositionsübungen. Lehrer: Maler A. R. Hochreiter.	15
	Sa.	Tierzeichnen. Lehrer: Professor F. Neuhaus.	15
		Gemeinsamer Nachmittagsunterricht.	
Nachmittags von 2—6 Uhr	Mo. Di. Do. Fr.	Anfangsgründe der Perspektive und Schattenlehre. Lehrer: Architekt W. Engels.	24
	Mo.—Fr.	Perspektive u. Schattenlehre. Lehrer: Archit. Prof. J. Hermanns.	18
	Mo. Di. Do. Fr.	Konstruktives Fachzeichnen. Lehrer: Architekt W. Engels.	24
	Mi.	Schriftzeichnen. Lehrer: Maler A. R. Hochreiter.	24
Fachschule.		**Fachschule: a) Hauptklassen.**	
Vormitt. v. 8—12 Uhr Nachmitt. v. 2—6 Uhr	Mo.—Fr. Mi.	Architektur. Lehrer: Architekt J. L. M. Lauweriks.	24
	täglich	Modellieren. Lehrer: Bildhauer Professor R. Bosselt.	4
Vormittags von 8—12 Uhr	Mo.—Fr.	Gewerbe- und Flächenkunst, einschl. Werkunterricht für Buchbinden, Handvergolden und Lederschnitt unter Hinzuziehung des Buchbindermeisters Schultze und für Stofffärben im Batikverfahren. Lehrer: Maler F. H. Ehmcke.	27,33/34
	täglich	Dekorationsmalen. Lehrer: Professor J. Wagner.	31/32,36
	täglich	Ziselieren. Lehrer: Ziseleur J. Peyerimhoff.	21/22
Fachschule.		**Fachschule: b) Ergänzungsfächer.**	
Vormitt. v. 8—12 Uhr	Sa.	Stilgeschichtliches Zeichnen. Lehrer: Archit. Prof. J. Hermanns.	18
		Aktzeichnen. Lehrer: Maler Professor L. Heupel-Siegen.	2
Nachmittags von 2—6 Uhr	Mo.—Fr.	Tierzeichnen. Lehrer: Professor F. Neuhaus.	13
		Pflanzenzeichnen. Lehrer: Maler Professor W. Sprengel.	15
Abends von 7—9 Uhr	Di. Do.	Anatomie. Lehrer: Maler Professor L. Heupel-Siegen.	2
	Di. Mi.	Kunstgeschichtlicher Vortrag. Lehrer: Dr. W. Niemeyer.	8
Bibliothek.		**Bibliothek.**	
Vormitt. v. 10—1 Uhr	Mo. Di. Mi.	Benutzung für die Lehrer und Verwaltung.	8
Nachmitt. v. 2—7 Uhr	Sa.	„ „ „ Schüler.	8
Abends von 6—9 Uhr	Mo. Di.	„ „ „ „	8
		Bibliothekar: Dr. W. Niemeyer.	
Abendschule.		**Abendschule.**	
Abends von 7—9 Uhr	Mo. Mi. Fr.	Tonmodellieren. Lehrer: Bildhauer Professor R. Bosselt.	6
	Di. Do.	Wachsmodellieren. Lehrer: Ziseleur J. Peyerimhoff.	21/22
	Mo. Mi. Fr.	Kunstgewerbliches Fachzeichnen. Lehrer: Architekt M. Benirschke.	24
	Mo. Mi. Fr.	Aktzeichnen. Lehrer: Professor F. Neuhaus.	13
	Mo. Mi. Fr.	Schwarz-Weiß-Übungen. Lehrer: Professor J. Wagner.	31/32
	Mo. Mi.	Schrift und Druck einschließlich Werkunterricht in Buchdruck und Lithographie unter Hinzuziehung des Faktors Sittel. Lehrer: Maler F. H. Ehmcke.	27
	Mo.—Fr.	Pflanzen-, Tier- und Freihandzeichnen. Lehrer: Maler Professor W. Sprengel.	15

Stundenplan für das Wintersemester 1907/08.

Vorschule.		Vorbereitende Allgemeinkurse.	Saal Nr.
		Abteilung A.	
Vormittags von 8—12 Uhr	täglich	Naturstudien, techn. Konstruktionsübungen einschl. Werkunterricht im Möbel-Detaillieren unter Hinzuziehung des Schreinermeisters Koch. Lehrer: Architekt M. Benirschke.	17
		Abteilung B.	
	täglich	Auffassungszeichnen, Naturstudien, malerische Kompositionsübungen. Lehrer: Maler J. Bruckmüller.	19
		Abteilung C.	
	Mo.—Fr.	Auffassungszeichnen, Naturstudien, allgemeine Kompositionsübungen. Lehrer: Maler A. R. Hochreiter.	15
	Sa.	Tierzeichnen. Lehrer: Professor F. Neuhaus.	13
		Gemeinsamer Nachmittagsunterricht.	
Nachmittags von 2—6 Uhr	Mo. Di. Do. Fr.	Anfangsgründe der Perspektive und Schattenlehre. Lehrer: Architekt W. Engels.	24
	Mo.—Fr.	Perspektive u. Schattenlehre. Lehrer: Architekt Prof. J. Hermanns.	18
	Mo. Di. Do. Fr.	Konstruktives Fachzeichnen. Lehrer: Architekt W. Engels.	27
	Mi.	Schriftzeichnen. Lehrer: Maler A. R. Hochreiter.	24
Fachschule.		**Fachschule: a) Hauptklassen.**	
Vormitt. v. 8—12 Uhr Nachmitt. v. 2—6 Uhr	Mo.—Fr. Mi.	Architektur. Lehrer: Architekt J. L. M. Lauweriks.	24
	täglich	Modellieren. Lehrer: Bildhauer Professor R. Bosselt.	4
Vormittags von 8—12 Uhr	Mo.—Fr.	Gewerbe- und Flächenkunst, einschl. Werkunterricht für Buchbinden, Handvergolden u. Lederschnitt unter Hinzuziehung des Buchbindermeisters Schultze und für Stofffärben im Batikverfahren. Lehrer: Maler F. H. Ehmcke.	5 27, 33/34
	täglich	Dekorationsmalen. Lehrer: Professor J. Wagner.	31/32, 36
	täglich	Ziselieren. Lehrer: Ziseleur J. Peyerimhoff.	21/22
Fachschule.		**Fachschule: b) Ergänzungsfächer.**	
Vormitt. v. 8—12 Uhr	Sa.	Stilgeschichtliches Zeichnen. Lehrer: Archit. Prof. J. Hermanns.	18
Nachmittags von 2—6 Uhr	Mo.—Fr.	Aktzeichnen. Lehrer: Maler Professor L. Heupel-Siegen.	2
		Tierzeichnen. Lehrer: Professor F. Neuhaus.	13
		Pflanzenzeichnen. Lehrer: Maler Professor W. Sprengel.	15
Abends von 7—9 Uhr	Di. Do.	Anatomie. Lehrer: Maler Professor L. Heupel-Siegen.	2
	Di. Mi.	Kunstgeschichtlicher Vortrag. Lehrer: Dr. W. Niemeyer.	8
Bibliothek.		**Bibliothek.**	
Nachmitt. v. 4—8 Uhr	täglich	Benutzung für die Lehrer und Verwaltung.	8
Abends von 6—8 Uhr	Sa.	„ „ „ Schüler.	8
	Mo. Fr.	„ „ „ „	8
		Bibliothekar: Dr. W. Niemeyer.	
Abendschule.		**Abendschule.**	
Abends von 7—9 Uhr	Mo. Mi. Fr.	Tonmodellieren. Lehrer: Bildhauer Professor R. Bosselt.	6
	Di. Do.	Wachsmodellieren. Lehrer: Ziseleur J. Peyerimhoff.	21/22
	Mo. Mi. Fr.	Kunstgewerbliches Fachzeichnen. Lehrer: Architekt M. Benirschke.	24
	Mo. Mi. Fr.	Aktzeichnen. Lehrer: Professor F. Neuhaus.	13
	Mo. Mi. Fr.	Schwarz-Weiß-Übungen. Lehrer: Professor J. Wagner.	31/32
	Mo. Mi.	Schrift und Druck, einschließlich Werkunterricht in Buchdruck und Lithographie unter Hinzuziehung des Faktors Sittel. Lehrer: Maler F. H. Ehmcke.	27
	Mo.—Fr.	Pflanzen-, Tier- und Freihandzeichnen. Lehrer: Maler Professor W. Sprengel.	15

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19